

Barucq, André, SDB, *Le Livre des Proverbes*. (Sources Bibliques.) Paris, Librairie Lecoivre: Gabalda et Cie., 1964. Gr.-8°, 265 S. – Preis nicht mitgeteilt.

Das Buch der Sprüche gehört wegen der vielen Redensarten und Gleichnisse, die dem Alltagsleben entnommen sind, nicht zu den leichtesten Schriften des AT. Schon aus diesem Grund wird man das Erscheinen eines größeren Kommentars dankbar begrüßen. Der vorliegende entspricht den Erwartungen, die man an ihn stellt. In einer umfangreichen Einleitung werden zunächst die gewohnten Fragen besprochen. Die Einteilung folgt den im Buch selbst kenntlich gemachten Sammlungen. Aus der Tatsache, daß manche Sprüche zweimal begegnen, wird auf das Vorhandensein eines (schriftlich oder nur mündlich überlieferten) Grundstocks geschlossen, der von den Sammlern mit ziemlicher Freiheit ausgeschöpft wurde. Zahlreiche sprachliche und gedankliche Anklänge an Dt, die Propheten und Psalmen werden vor allem in den beiden salomonischen Sammlungen festgestellt. Ein eigener Abschnitt untersucht das Verhältnis der biblischen Weisheit zu orientalischen Formen. Im Hauptteil des Buches wird die Anordnung befolgt, die deutschen Lesern aus dem »Handbuch zum AT« geläufig ist. Die linke Buchseite gibt die Übersetzung des biblischen Textes mit anschließenden Anmerkungen, die zum Teil den Inhalt, zumeist aber die Textüberlieferung betreffen. Abweichende Lesungen oder Deutungen in den alten Übersetzungen werden in einer Vollständigkeit geboten, bei der kaum etwas Wesentliches übersehen wurde. Die

rechte Seite ist dem Kommentar vorbehalten. Hier bemüht sich der Verfasser weniger um die Erklärung der einzelnen Aussprüche, als vielmehr um eine systematische Darlegung des gesamten Gedankengutes. Dies hatte zur Folge, daß bei der Behandlung der beiden salomonischen Sammlungen die Erklärung nicht dem gegenüberstehenden biblischen Text folgt, sondern völlig selbständig eine fortlaufende Gesamtdarstellung der theologischen, moralischen und sozialen Lehren gibt, die diese Texte enthalten. So finden sich wertvolle Ausführungen über die Stilform dieser Aussprüche, über die Weisheit und ihre verschiedenen Inhalte und Beziehungen, über Gottesfurcht, Gerechtigkeit, Wahrheit, Selbstbeherrschung u. a. Die fehlende Ordnung in den biblischen Texten läßt gewiß eine solche Systematisierung als empfehlenswert und nützlich erscheinen, hat jedoch den Nachteil, daß zu wenig Einzelerklärung geboten werden kann. Die Übersetzung hält sich nach Möglichkeit an den überlieferten Text und ist bei Korrekturen zurückhaltend, bringt aber auch neue Vorschläge. In 8, 22 wird die alte Übersetzung: »Yahweh m'a acquise« beibehalten, aber im Zeitwort der Sinn: »durch Zeugung erwerben« angenommen. Die Frage, ob die Weisheit als Hypostase verstanden wurde, wird in einem Exkurs ausführlich besprochen und durch Hinweis auf Sir 24, 7–13 damit beantwortet, daß ihr Kommen zu den Menschen nicht anders zu deuten ist als die Mitteilung des Gesetzes. Ein zweiter Exkurs befaßt sich mit den Beziehungen der »Worte der Weisen« (22, 17–23, 14) zum ägyptischen Weisheitsbuch des Amenemope. Die vorhandenen Parallelen werden genau verzeichnet. Ein Schlußkapitel bringt beachtenswerte Gedanken über die Gegenwartsbedeutung des biblischen Buches.

Eichstätt

Martin R e h m